

Der Oberbürgermeister
Jochen Partsch

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Herrn Stadtverordneten
Philipp Lehmann (SPD-Fraktion)
Robert-Bosch-Straße 28
64293 Darmstadt

per E-Mail: hallo@phil.to

Der Oberbürgermeister
Jochen Partsch

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2201 - 04
Telefax: 06151 13-2205
Internet: <http://www.darmstadt.de>
E-Mail: oberbuergermeister@darmstadt.de

Datum:
3. Dezember 2021

**Kleine Anfrage nach § 23 Geschäftsordnung Stadtverordnetenversammlung
ICE-Neubaustrecke entlang der Eschollbrücker Straße/Bürgerversammlung in der Heimstätten-
siedlung**

Oberbürgermeister Jochen Partsch wird im „DarmstädterEcho“ vom **25. Mai 2018** in einem Beitrag über die Planungen zur ICE-Neubaustrecke mit den Worten zitiert: „*Mit mir wird es keine Streckenführung entlang der Eschollbrücker Straße geben, das habe ich schon immer betont und werde mich auch weiter dafür einsetzen.*“

Im „Darmstädter Echo“ vom **12. Februar 2019** heißt es: *Danach (Nach der Entscheidung über die künftige ICE-Trassenführung) könnte es auch die lange in Aussicht gestellte Bürgerversammlung in der Heimstätten-siedlung geben, wo es bislang das größte Misstrauen in die Arbeit des Forums und zu den Aussagen des Oberbürgermeisters gibt.*“ Der Oberbürgermeister gegenüber dem DE weiter: *„Derzeit haben wir tatsächlich nichts Neues zu verkünden, da macht eine Bürgerversammlung schlicht keinen Sinn.“*

Sehr geehrter Herr Lehmann,

Ihre Kleine Anfrage vom 21.10.2021 beantworte ich wie folgt:

1. Wie bewertet der Oberbürgermeister seine im DE vom 25. Mai 2018 zitierte Aussage heute - haben seine Worte weiter Gültigkeit?

a. Wenn nein: warum nicht?

Antwort:

Diese Aussage gilt nach wie vor. Im Mai 2018 war es so, dass im Beteiligungsforum zur Neubaustrecke über eine oberirdische Streckenführung entlang der Eschollbrücker Straße diskutiert wurde. Von Vertretern des Magistrats wurde dies zu keiner Zeit unterstützt. Im Darmstädter Echo wurde meine Klarstellung, wie von Ihnen angeführt, entsprechend zitiert, dass es „mit mir keine Streckenführung entlang der Eschollbrücker Straße geben wird ...“



2. Teilen der Oberbürgermeister und der Magistrat die Einschätzung, dass es mit Blick auf die ICE-Neubaustrecke inzwischen „Neues zu verkünden“ gibt – anders noch, als im DE vom 12. Februar 2019 dargestellt?

Antwort:

Wir hatten doch im Februar 2019 noch keine Entscheidungen der Bahn zum Verlauf der Neubaustrecke, geschweige denn eine Entscheidung darüber, ob die Südanbindung überhaupt kommt. Zwischenzeitlich, Ende 2020, hat die Bahn bekannt gegeben, dass die sog. Variante II.b die bevorzugte Variante ist. Durch diese Entscheidung erhält die Stadt Darmstadt mit der Region die seit langen Jahren angestrebte Anbindung des Hauptbahnhofes an die Neubaustrecke und damit regelmäßige ICE-Verbindungen im Rahmen des Bundes-Fernverkehrstaktfahrplanes. Die zur Anbindung notwendige südliche Einschleifung wird im Bereich der Eschollbrücker Straße weitestgehend in einem bergmännischen Tunnel ausgeführt und eben keinesfalls oberirdisch. Dafür dass der Tunnel weiter bis zur A 5 gebaut wird, setze ich mich derzeit bei der Bahn in Vorbereitung für die sog. „parlamentarische Befassung“ durch den Bundestag ein. Hierzu gibt es mittlerweile auch finanzielle Kostenschätzungen, die genau diese für die Heimstätten-Siedlung sehr verträgliche und für die Anbindung der Stadt bedeutsame Variante finanzierbar erscheinen lassen. Letztendlich entscheidet der Bundestag über die Finanzierung der gesamten Strecke. Diese Nachrichten und ausführliche weitere Erläuterungen dazu wurden von der Bahn, dem Land und von mir in Presseverlautbarungen erklärt.

3. Teilen der Oberbürgermeister und der Magistrat die Forderung nach einer „lange in Aussicht gestellten Bürgerversammlung“, wie sie in der Heimstätten-Siedlung erwartet wird?

Antwort:

Selbstverständlich wird es eine Bürgerversammlung zur Neubaustrecke geben. Sobald weitere, noch konkretere Planungen der Bahn vorliegen, werden diese in einer Bürgerversammlung vorgestellt. Sofern sich die Bahn an ihre Zusagen hält, wird diese Bürgerversammlung im 2. Quartal 2022 stattfinden können.

Bei dieser Veranstaltung werden wir nicht nur die Planungen zur Eisenbahnstrecke, sondern auch die begleitenden Maßnahmen zum Schutz des Westwaldes vorstellen. Die Bahn hat ein umfangreiches Programm mit Ausgleichs- und damit Klimaschutzmaßnahmen entwickelt, das wir gerne der Bevölkerung präsentieren wollen.

4. Wird der Magistrat zu einer Bürgerversammlung in der Heimstätten-Siedlung einladen, oder auf den Stadtverordnetenvorsteher einwirken, um dies gemäß § 8 HGO zu tun, an der sich der Oberbürgermeister und der Planungsdezernent den Fragen der Bürgerschaft stellen?

a. Wenn ja: Wann wird dieser Termin konkret sein?

b. Wenn nein: Warum soll auf die „lange in Aussicht gestellte Bürgerversammlung“ verzichtet werden?

Antwort:

s. dazu meine Antwort zu Frage 3.

Mit freundlichen Grüßen


Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Verteiler:

Büro der Stadtverordnetenversammlung
und Gremiendienste

Pressestelle zur Kenntnis
 zur Veröffentlichung

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung